



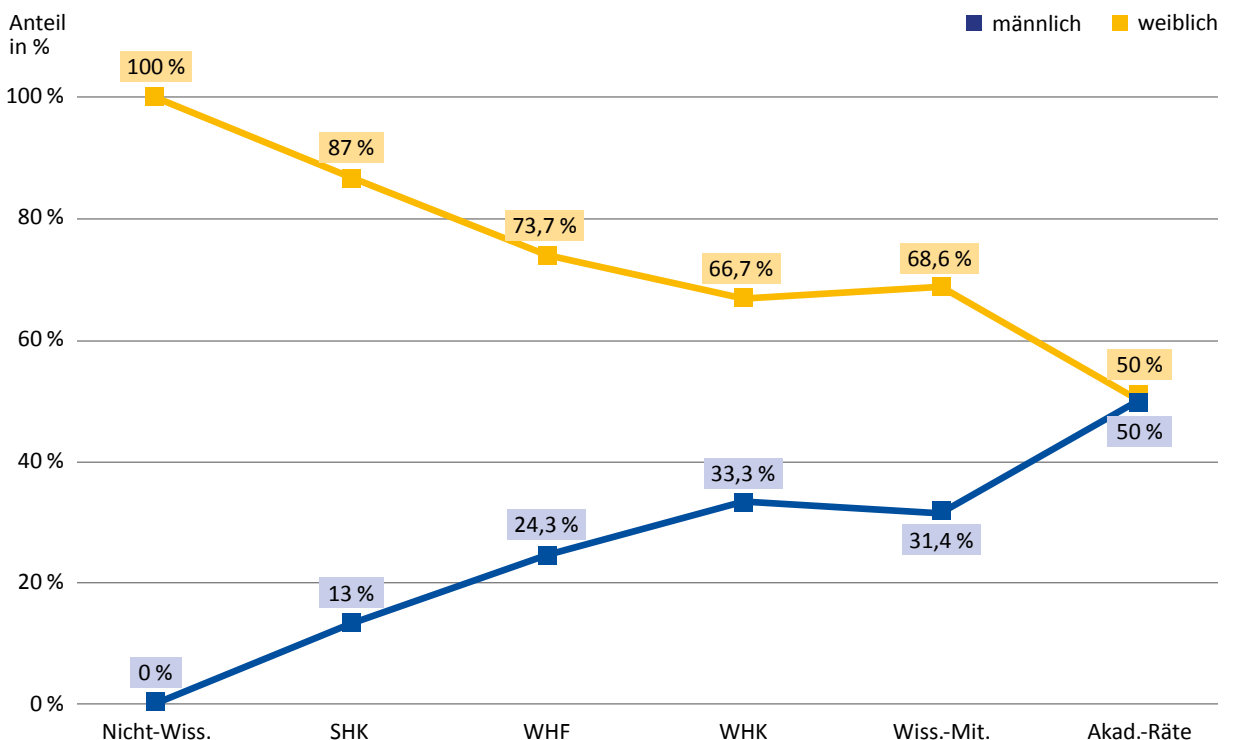
Gleichstellungsplan des Instituts für Psychologie 2022–2026

1. Bestandsaufnahme auf der Basis vom 01.12.2020

Zunächst wird der aktuelle Stand des Instituts für Psychologie bezüglich der Geschlechterverteilung dargelegt. Dies geschieht sowohl auf der Ebene der Student*innen als auch

der der Mitarbeiter*innen. Abbildung 1 zeigt, dass in allen Gruppen der Mitarbeiter*innen, mit Ausnahme der Akademischen Ratsstellen, die Geschlechterproportionen deutlich zugunsten von Frauen liegen, wobei Männer innerhalb der Untergruppen der Wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen und Ratsstellen bei den Stufen E14/A14 eine Stelle mehr aufweisen (Tabelle 1). Bei den Akademischen Ratsstellen insgesamt ist das Verhältnis mit 50:50 ausgewogen.

Abbildung 1: Status der Mitarbeiter*innen am Institut für Psychologie der Universität Bonn, getrennt nach weiblich und männlich



Anmerkungen: Stichtag 01.12.2020; Quelle: SAP-Abfrage mit stichprobenartiger Kontrolle und ggf. Korrektur.

In Tabelle 1 werden ergänzend dazu die Geschlechterproportionen bezüglich der einzelnen Entgelt- und Besoldungsstufen aufgeschlüsselt.

Tabelle 1: Anzahl der Beschäftigten in den verschiedenen Entgelt- bzw. Besoldungsstufen

Wissenschaftl. Personal	weiblich	männlich	Gesamt
SHK	12	2	14
WHF	14	5	19
WHK	4	2	6
E12	1	0	1
E13	22	9	31
E14	1	2	3
A13	3	2	5
A14	0	1	1
W2	1	2	3
C4	0	1	1
W3	1	3	4

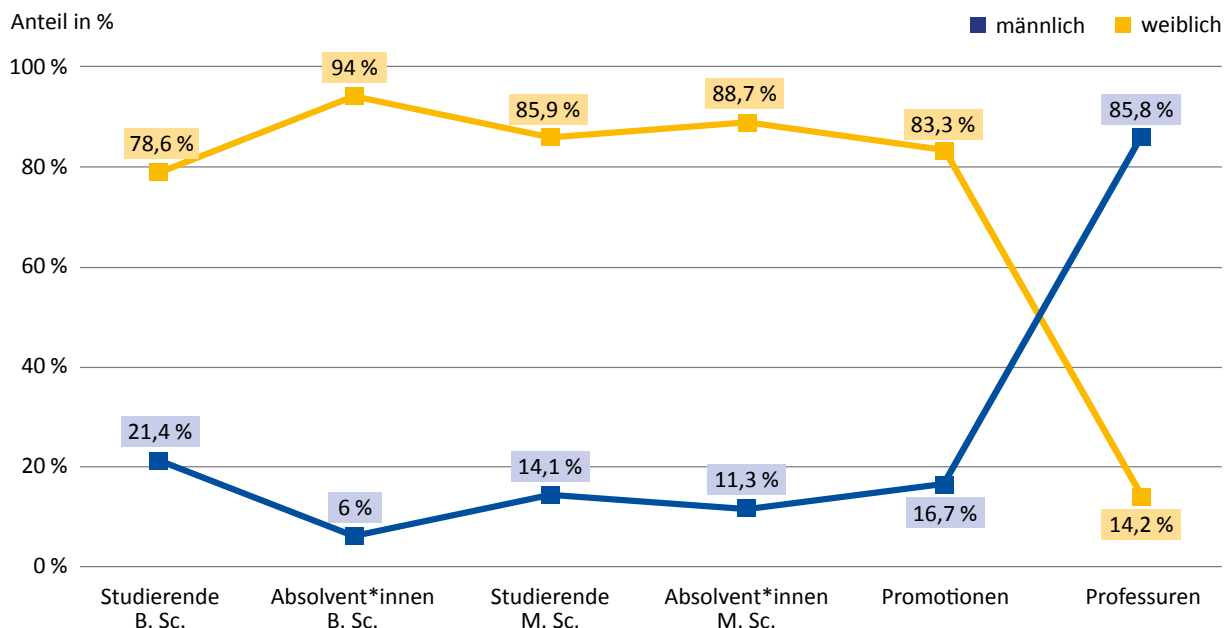
Abbildung 2 zeigt, dass in allen Gruppen von den Studierenden bis zu den Promovierenden, mit Ausnahme der Professuren, die Geschlechterproportionen deutlich über 50:50 zugunsten von Frauen liegen. Im Bereich der Professuren lag die Quote dagegen zum Stichtag bei 1:6 zuungunsten der Frauen. Seither ist eine W2-Professur (Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie) mit einer Professorin zum 01.08.2021 neu besetzt worden, sodass sich die Proportionen von 14,2 % auf 25 % verbessert haben.

Beschäftigte in Technik und Verwaltung	weiblich	männlich	Gesamt
Nicht Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen TVL-6	8	0	8
Nicht Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen TVL-9a	1	0	1

Tabelle 2: Geschlechterverteilung in den Studiengängen des Instituts für Psychologie

Studiengang	weiblich	männlich	Gesamt
Bachelor of Science Psychologie	313	85	398
Master of Science Psychologie	267	44	311

Abbildung 2: Geschlechterverteilung am Institut für Psychologie der Universität Bonn nach SuperX (Studierende) und den amtlichen Prüfungsstatistiken des Landes NRW (Absolvent*innen und Promotionen)



Anmerkungen: Zeitraum 2019/2020 sowohl in SuperX als auch in der amtlichen Statistik; Juniorprofessuren und Habilitationen gab es im Betrachtungszeitraum für die Psychologie keine.

2. Ziele

Die **voraussichtliche Entwicklung des Personals in den nächsten fünf Jahren** am Institut für Psychologie ist durch den Sonderhochschulvertrag des Landes NRW mit der Universität Bonn bezüglich des Ausbaus des Studiengangs B. Sc. Psychologie von 90 auf 120 Studierende und des Studiengangs M. Sc. Psychologie von 75 auf 105 Studierende sowie die Neueinrichtung des Studiengangs M. Sc. Psychotherapie sowie einer Psychotherapeutischen Ausbildungs- und Weiterbildungsambulanz bestimmt. Für die Erweiterung der bisherigen Studiengänge sind 15,5 zeitbefristete E13-Stellen ab dem 01.10.2021 eingerichtet worden, die im Sinne der oben bereits erwähnten, vorwiegend weiblichen Besetzung im Bereich der Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen besetzt wurden bzw. noch besetzt werden. Zur Einführung des Studiengangs M. Sc. Psychotherapie ist eine W3-Professur ausgeschrieben worden (s. u.). Die aktuelle Leitung der Psychotherapeutischen Hochschulambulanz wird zum 30.09.2025 in den Ruhestand gehen. Die Anzahl und Art der Stellen für den Studiengang M. Sc. Psychotherapie sowie die Ambulanzen muss noch geklärt werden. Außerdem wird die bisherige C4-Professur für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie zum WS 2025/2026, dann als W3-Professur, neu zu besetzen sein.

3. Festlegung der Gleichstellungsquote

Wie aus der Bestandsaufnahme hervorgeht, besteht nur in der Gruppe der Professorenschaft eine deutliche Unterrepräsentanz von Frauen. Die Höhe der festzulegenden Gleichstellungsquote bestimmt sich nach dem Anteil der Frauen, die die Qualifikationsvoraussetzungen für eine Professur in der Fächergruppe erfüllen. Bei der Gleichstellungsquote handelt es sich um eine fachgruppenspezifische Zielquote. Sie besagt, welchen prozentualen Anteil Frauen bei Neuberufungen für die Geltungsdauer der Gleichstellungspläne in einer konkreten Fächergruppe mindestens erreichen sollen. Zur Orientierung wurden vom Gleichstellungsbüro die fächerspezifischen Gleichstellungsquoten auf Basis der im Statistikportal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW hinterlegten Statistikdaten für das Jahr 2019 berechnet. Als Ausgangsgesamtheit dient dabei der bundesweite fachspezifische prozentuale Anteil der Frauen in der Gruppe der Juniorprofessor*innen (2014–2019), der Habilitierten (2017–2019) und der Promovierten (2014–2016).

Die Berechnung der Quoten für das Fach Psychologie findet sich unter folgendem Link (Stand 27.10.2021):
<https://www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de/gleichstellungsquoten>

Demnach beträgt die Gleichstellungsquote, d. h. der Frauenanteil an den Neuberufungen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren in der Psychologie als Orientierungsgröße, mit Berücksichtigung von Juniorprofessuren 69,5 % und ohne Berücksichtigung von Juniorprofessuren 69,8 %. Wie

oben bereits erwähnt, sind in den nächsten fünf Jahren zwei Professuren zu besetzen. Wir beabsichtigen, für mindestens eine dieser Stellen eine Frau zu berufen.

4. Maßnahmen

Innerhalb der nächsten Zeit steht absehbar die Neueinrichtung und -berufung einer W3-Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie an. Konkret geplant ist, die Professur zum 01.10.2022 zu besetzen. Die Kommissionsbildung und das Ausschreibungsverfahren haben bereits nach den Regeln der Universität Bonn zur Förderung der Gleichstellung stattgefunden. Die Ausschreibungsfrist endete zum 30.09.2021. Es sind 23 Bewerbungen eingegangen. Die Berufungskommission wird ihre Arbeit unter Vorsitz des Dekans der Philosophischen Fakultät demnächst aufnehmen.

Auch bei zukünftig freiwerdenden Professuren werden weibliche Kandidatinnen gezielt zur Bewerbung aufgefordert.

5. Controlling

Eine regelmäßige Überprüfung der Geschlechterverteilung sowie die Einhaltung der Maßnahmen werden vorgenommen. Nach zwei Jahren ist ein Zwischenbericht zum Gleichstellungsplan vorgesehen.

Das Vorstandsgremium des Instituts für Psychologie

gez.

Prof. Dr. habil. Gerhard Blickle

derz. geschäftsführender Direktor des Instituts für Psychologie der Universität Bonn 29.10.2021

(am 16.11.2021 überarbeitet nach den Vorgaben des Gleichstellungsbüros)



RHEINISCHE
FRIEDRICH-WILHELMS-
UNIVERSITÄT BONN

Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn
www.uni-bonn.de

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

INSTITUT FÜR
PSYCHOLOGIE

Kaiser-Karl-Ring 9
53111 Bonn
www.psychologie.uni-bonn.de